

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 12

Illustration: Es lütet am Mittwuch

Autor: Schoenenberger, Ernst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

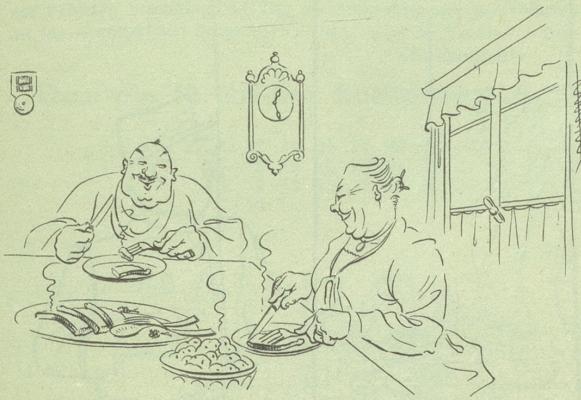
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

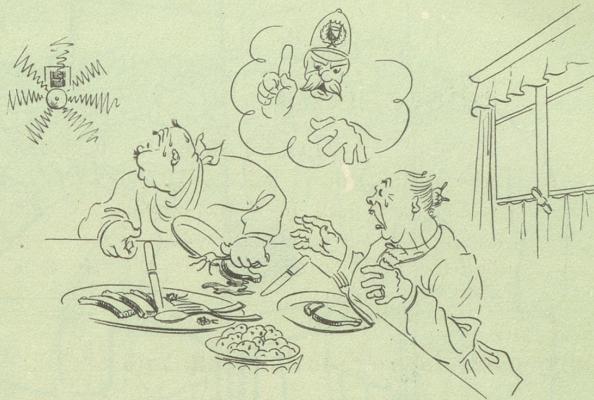
Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

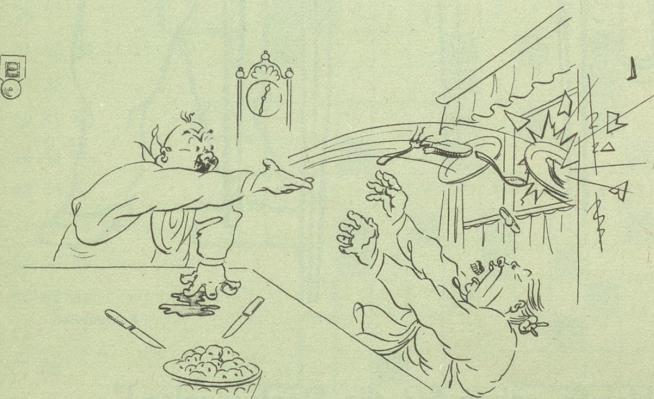
Es lütet am Mittwuch



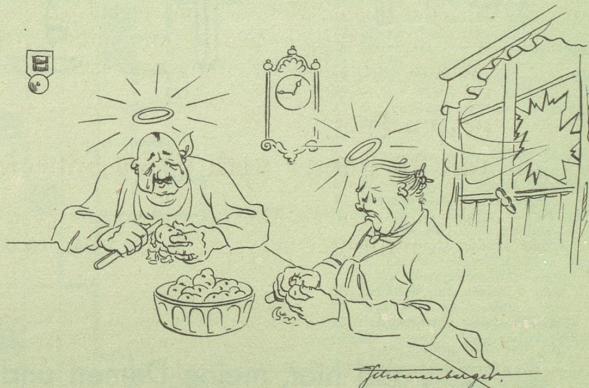
„ — und so fein chnuschperig sinz, Helenli!



Gopfrieschtutz es wird doch nüt — —



— — use mit dene cheibe Gottlett!!!“



„'s isch 's Nachbers Hansli gsii.“

Ein Erlebnis

Müde fiel ich an einem Samstagabend in mein Hotelbett. Ich war gerade am Einschlafen, als ich vor meiner Tür den unsichern Gang eines Bacchusjüngers hörte. Meine Tür wird geräuschvoll geöffnet: «Tut mir unendlich leid — das falsche Zimmer», sagt der Betrunkene und entfernt sich schwankend.

Eine Viertelstunde später fällt aufs neue eine schwere Hand auf meine Türklinke. Wieder zeigt sich mein Betrunkener. Er greift unsicher nach seinem Hut und zieht ihn höflich. «Tut mir leid, Verzeihung», sagt er, «ich bin ins falsche Zimmer geraten.»

Nach 20 Minuten erschien er wieder

und murmelte Entschuldigungen. Ich wurde wütend.

Als ich um 3 Uhr 30 wieder den vertrauten Schritt hörte, sprang ich aus dem Bett und schrie: «Nun, zum Donnerwetter?»

«Um Himmels willen», rief der Betrunkene, «haben Sie denn alle Zimmer in diesem Hotel?»

H-t

Planzym mit Vitamin C
Der natürliche Kräfte-Stimulator
steigert die Spannkraft bei Mann und Frau durch Pflanzen-Triebstoffe
Erhältlich in Apotheken zu Fr. 2.50 und 9.—

E paar Sprüch

Der Widerspruch ist oft der schönste Spruch.

Mit den Wölfen kann man schließlich noch heulen,
Aber nicht mit den Säuen aus dem Trog fressen.

Mancher hört das Gras wachsen, aber er lässt es einen andern mähen.

Wenn die einen die Vorsehung für sich in Anspruch nehmen, haben die anderen das Nachsehen.

Es hat mancher eine Xanthippe, aber er ist trotzdem kein Sokrates.

Durch der Andern Schaden kann man auch klug werden. «Teekännli»